

# Schneider-Zeitung

Organ

des Verbandes christlicher Schneider u. Schneiderinnen  
und verwandter Berufe Deutschlands.

Herausgegeben vom Zentralvorstande.

Geschäftsstelle Köln a. Rhein, Palmstraße 14. - Telefon 3210.

Redaktion und Expedition Köln a. Rh.,  
Palmstraße 14.

Bestellungen für direkte Zusendung,  
Anzeigen etc. sind an die Geschäftsstelle  
zu richten.

Redaktionschluss:  
Montag-Abend 6 Uhr.

Erscheint alle 14 Tage Samstags.  
Abonnementpreis pro Quartal 1 M.  
ohne Postgeld.  
Abonnementbestellungen nimmt jede  
Postanstalt entgegen.  
Bei Zusendung unter Kreuzband 1.20 M.  
Verbandsmitglieder erhalten das Organ  
gratis.

Nr. 22.

Köln, den 23. Oktober 1909.

6. Jahrgang.

## Entlohnung im englischen Bekleidungsgerwebe.

Im vereinigten Königreich Großbritannien ist im Jahre 1900 eine Enquete vorgenommen worden über Löhne und Arbeitszeit der Lohnarbeiterchaft. Nachdem die Resultate derselben bereits zum Teil veröffentlicht worden, ist vor kurzem ein weiterer Teil erschienen, der sich mit dem Bekleidungsgerwebe beschäftigt. Von diesem geben wir nachstehend die wichtigsten Ergebnisse nach einem Auszug in dem Septemberheft der amtlichen „Labour-Gazette“ wieder. Wir erhalten danach einen Ueberblick, der zur Beurteilung der Lohnverhältnisse in Großbritannien sehr wesentlich beiträgt.

In Betracht kommt eine Gesamtarbeiterchaft von rund 1 1/2 Mill., von der aber ein großer Teil für eigene oder fremde Rechnung zu Hause arbeitet. Die Enquete umfaßt indessen nur die in Fabriken und Werkstätten beschäftigten Arbeiter, deren Zahl nach

der letzten verwertbaren Statistik 789 000 Personen und zwar 205 000 männliche und 584 000 weibliche betrug. Von 226 000 Personen oder rund 29 Proz. der Gesamtzahl wurden die vorgelegten Fragen beantwortet. Die Ergebnisse beziehen sich zunächst auf die Wochenlöhne im 1908.

**Männliche Arbeiter.** Die erste unserer Tabellen weist die Durchschnittslöhne der männlichen Arbeiter in jeder einzelnen Industrie für die letzte Lohnwoche im September 1908 nach und ferner den Prozentsatz dieser Arbeiter, deren Lohn sich innerhalb eines gewissen fest näheren bezeichneten Rahmens bewegt. Die angegebenen Löhne gelten für die Beschäftigung während einer vollen Woche - ausschließlich irgendwelcher Ueberstunden - in Fabriken und Werkstätten. (Wir bemerken der Einfachheit halber die Originalzahlen in englischer Münze verzeichnet und erinnern zum besseren Verständnis daran, daß 1 Schilling für 1 Schilling (= 1,02 M.) und 1 Penny für penny (= etwa 8 Pfennig deutsch) ist.

Die Tabelle läßt einen tiefen Einblick in die völlig unzureichende Entlohnung einer Reihe von Beschäftigungsarten der Frau zu. Mit Ausnahme der Seiden- und Filz-, Stroh- und Frauenhut- und der Pelzindustrie werden die vorgenannten Industrien für mehr als die Hälfte der in ihnen beschäftigten Frauen weniger als 15 s (15,10 M.) für die Beschäftigung einer vollen Woche ab. Die Zahlen erhalten die rechte Beleuchtung aber erst durch den Hinweis, daß es sich bei den betreffenden Industrien um Saisonindustrien handelt, sodaß also in der „schlappen“ Zeit an solche Löhne, wie die ausgewiesenen, bei weitem nicht zu denken ist.

**Jugendliche Kinder und Mädchen.** Deren Entlohnung veranschaulicht die folgende Tabelle. Kinderarbeit ist in England viel häufiger, wie bei uns; insbesondere stellt die Beschäftigung der sogenannten „Half-timer“ einen Mißstand dar, der seit langem von allen Sozialpolitikern erregt, aber noch immer nicht mit befriedigendem Erfolge bekämpft wird. „Half-timer“ sind jene schulpflichtigen Kinder, die während eines halben Tages ihrer Schulpflicht genügen, während der anderen Hälfte des Tages aber zum Unterhalt der Familie durch Beschäftigung in Fabrik und Werkstatt ihren beitragen müssen. In den Tabellen sind die wöchentlichen Lohnhöhen unter 20 Jahren nicht den männlichen Kindern, sowie alle Mädchen unter 18 Jahren berücksichtigt, soweit die Enquete deren Entlohnung zu ermitteln vermochte. Der Richterhatter weist auf die Schwierigkeiten der Durchsicht dieser Klassifizierung hin, ist aber der Ansicht, daß trotzdem an der Richtigkeit der Gruppierung im wesentlichen nicht gezwweifelt werden könne.

Industrie	Zahl der beschäftigten in der letzten Woche des Sept. 1908	Prozent der voll Beschäftigten in der letzten Septemberwoche (begn. für die Gut- und Frauenhutindustrie in einer Saisonwoche) 1908, deren Lohn sich innerhalb der nachstehend bezeichneten Grenzen hielt						Durch- schnitts- lohn bei voller Beschäfti- gung
		unter 10 s		10 s und unter 15 s		15 s und unter 20 s		
		unter 20 s	10 s und unter 15 s	15 s und unter 20 s	20 s und unter 25 s	25 s und unter 30 s	30 s und darüber	
Wollen (Werkstätte)	89	8,1	18,8	9,2	15,8	27,8	20,5	3
Wollen (Fabrik)	568	8,2	31,2	39,2	11,9	4,8	1,8	31
Seiden, Wollen, Unterwäsche	1801	14,1	38,2	30,8	11,2	3,3	2,5	29
Schneiderei (nach Maß)	7010	8,1	41,0	31,8	11,5	4,1	6,2	28
(Konfektion)	8411	6,5	37,8	36,6	13,1	2,8	3,3	31
Schuh- und Stiefel	18881	6,9	52,4	34,4	5,2	1,2	0,3	28
besgl. Ueberstühle (nach Maß) und Reparatur	1965	10,0	54,7	30,8	4,1	0,8	0,1	27
Seiden- und Filzstoffe	1858	5,7	22,8	44,6	21,0	4,3	1,6	34
Schneiderei	713	7,4	45,2	35,3	9,6	1,7	0,5	29
Perfekt (Fabrik)	307	18,2	40,6	35,5	8,8	1,0	1,0	23
Wolle	558	5,7	30,8	39,5	6,2	7,9	11,9	35
Strickstoffe und Frauenhüte	298	8,8	26,9	39,9	17,5	12,2	7,3	36
Gewebte Bekleidung	840	10,9	40,7	35,2	11,5	4,4	5,6	30
Häuterei und Reinigung	1878	8,9	58,4	29,1	6,4	2,3	1,9	20
Wäsche (Fabrik)	2092	9,8	63,5	22,7	8,6	0,3	0,1	26
(Werkstätte)	224	20,0	68,2	9,8	0,5	-	-	22
Alle Industrien	36340	7,2	47,2	32,7	8,3	2,8	2,3	30

Ein großer Bruchteil der wenigen, in den Wollenwerkstätten beschäftigten männlichen Arbeiter verdienen 51 s (51 M.) und mehr, während 25% der in den Werkstätten der Wollindustrie beschäftigten männlichen Arbeiter sich mit weniger als 20 s (20,40 M.) die Woche bei voller Beschäftigung begnügen müssen. In letzterem Falle handelt es sich bei dem hochschichtigen Personal um gelehrte Knäuber und Schneiderei; bei der letzten Kategorie kommen mehr ungelernete Leute in Frage. Im ganzen aber stellen,

wie das Zahlenbild darget, die männlichen Arbeiter nur ein geringes Kontingent zu der Zahl der in selben Industrien Beschäftigten.

**Weibliche Arbeiter (über 18 Jahre).** Die meisten der von der Enquete umfaßten Industrien beschäftigten in der Hauptsache weibliches Personal, weshalb deren Entlohnung ein besonderes Interesse erheischt. Der folgenden Tabelle liegen dieselben Voraussetzungen zugrunde, wie der an erster Stelle entworfenen.

Industrie	Zahl der beschäftigten in der letzten Woche des Sept. 1908	Prozent der voll Beschäftigten in der letzten Septemberwoche (begn. für die Gut- und Frauenhutindustrie in einer Saisonwoche) 1908, deren Lohn sich innerhalb der nachstehend bezeichneten Grenzen hielt						Durch- schnitts- lohn bei voller Beschäfti- gung
		unter 10 s		10 s und unter 15 s		15 s und unter 20 s		
		unter 10 s	10 s und unter 15 s	15 s und unter 20 s	20 s und unter 25 s	25 s und unter 30 s	30 s und darüber	
Wollen (Werkstätte)	25921	28,0	36,2	31,1	8,4	2,6	9,7	18
Wollen (Fabrik)	5903	12,6	39,5	30,5	11,4	2,5	2,5	18
Seiden, Wollen, Unterwäsche	22389	22,2	46,0	29,6	6,1	1,4	0,8	18
Schneiderei (nach Maß)	4245	15,4	42,4	29,3	10,8	1,8	1,0	14
(Konfektion)	11872	24,0	40,6	22,6	5,6	1,1	0,3	12
Schuh- und Stiefel	6275	12,4	59,9	25,2	2,8	0,6	0,1	18
besgl. Ueberstühle (nach Maß) und Reparatur	56	21,4	51,8	17,9	5,3	1,8	1,8	12
Seiden- und Filzstoffe	1185	8,1	35,0	32,3	20,5	3,4	1,7	16
Schneiderei	767	20,5	51,1	21,5	1,7	0,1	0,1	12
Perfekt (Fabrik)	2735	28,4	48,8	19,9	2,7	0,3	-	12
Wolle	587	9,4	29,0	34,4	20,1	4,2	2,9	16
Strickstoffe und Frauenhüte	686	10,4	17,5	31,8	27,5	12,4	10,6	19
Gewebte Bekleidung	1984	26,8	41,4	24,5	6,0	1,0	0,8	18
Häuterei und Reinigung	2860	9,3	55,2	37,7	5,8	1,0	1,1	18
Wäsche (Fabrik)	15459	30,5	52,0	21,1	4,7	1,0	0,7	12
(Werkstätte)	2016	12,2	68,8	20,5	2,9	0,8	1,2	9
Alle Industrien	104888	21,6	45,1	32,2	8,8	1,7	1,6	18

Industrie	Durchschnittslöhne der männl. Arbeiter bei voller Beschäftigung in der letzten Lohn- woche des September 1908				Durchschnittslöhne der Weibchen bei voller Beschäftigung in der letzten Lohn- woche des September 1908			
	Gang- arbeiter		Gehilfen		Gang- arbeiter		Gehilfen	
	s	d	s	d	s	d	s	d
Wollen (Werkstätte)	8	1	2	5	3	9	2	9
Wollen (Fabrik)	9	11	-	-	6	4	-	-
Seiden, Wollen, Unterwäsche	8	11	2	2	6	9	2	6
Schneiderei (nach Maß)	6	11	-	-	5	6	-	-
(Konfektion)	9	9	-	-	6	6	-	-
Schuh- u. Stiefel	10	6	3	7	6	10	3	4
besgl. Ueber- stühle (nach Maß) und Reparatur	8	3	-	-	6	11	-	-
Seiden- u. Filzstoffe	12	7	-	-	7	10	2	0
Schneiderei	7	7	-	-	5	10	-	-
Perfekt (Fabrik)	10	4	-	-	6	3	-	-
Wolle	10	6	-	-	7	2	-	-
Strickstoffe und Frauenhüte	10	1	-	-	11	3	-	-
Gewebte Bekleidung	11	4	-	-	6	2	-	-
Häuterei u. Reini- gung	10	7	-	-	7	3	-	-
Wäsche (Fabrik)	8	9	-	-	6	6	-	-
(Werkstätte)	9	6	3	2	6	8	2	11
Alle Industrien	9	8	2	10	6	9	2	9

Diese Zahlen sprechen durchschnittlich für sich selbst. Denkt man an den Saisoncharakter der Industrien, so wollen wir die Ziffern, wie sie für die Jugendlichen nachgewiesen wurden, durchaus als ungenügend erscheinen.

Eine letzte Tabelle möge die Verhältnisse der Gesamtarbeiterchaft beleuchten und zwar werden diesmal die Lohnsätze nicht nur der voll Beschäftigten, sondern auch der mehr oder weniger (als eine ganze Durchschnittswoche) Beschäftigung zum Vergleich herangezogen. Das Ergebnis sind die nachstehenden Durchschnittslöhne:

Zusammenstellung der Durchschnittslöhne der Arbeiter in den verschiedenen Industriezweigen im Jahre 1905

Table with 10 columns: Industry (e.g., Modest, Textil, Metall), and 10 rows of data representing different metrics or regions.

Die Enquete gibt dann eine Übersicht über die Jahreslöhne in 1906.

Eine erste Aufstellung greift aus der Fülle des Materials wieder die in den einzelnen Industrien bezahlten Wochenlöhne heraus und zwar diesmal nach dem Durchschnitt von 12 des näheren bezeichneten und möglichst die Saison umfassenden Wochen. Auf diese Weise wird ein ziemlich genaues Bild der Lohnverhältnisse erzielt, wie es bei der bloßen Bewertung von großen Gesamtsammlungen nicht erzielt werden kann, insbesondere nicht in Saisonindustrien.

Table showing average weekly wages for various industries in 1906, such as Modest (Werkstoffe), Textil, Metall, etc.

Steuerhebe.

Mit viel Eifer und Fleiß hat die neue Nr. der 'Zeitung für Arbeiter' die von den christlichen Gewerkschaften in Baden bei Reichelsheimers beschriebenen Verhältnisse nach dem Stand der gesamten sozialdemokratischen Parteiführung. Der Zweck der Hebung ist es, die christlichen Gewerkschaften ihren Einfluss zu erweitern und sie für die eigenen Organisationen und der sozialdemokratischen Partei zu gewinnen.

Man, die christl. Gewerkschaften werden dafür sorgen, daß die Arbeiter durch die 'Zeitung' und der ihr verbundenen Presse Mittel, die ihnen ihre Schwachheit nach einer Auffassung ihrer Mängel zu gut kommen, wenn wir an den christlichen Mitgliederstand der sozial. Textilarbeiterverbandes (H. W.) an anderer Stelle und anderer Verbände - den 'freien' Schneiderverband nicht angedenken - denken.

- 1861 gegen die Einführung der Vorsteuer; 1863 gegen das Krankenversicherungsgesetz; 1864 gegen das Unfallversicherungsgesetz; 1865 gegen die schärfere Ausgestaltung der Vorsteuer; 1866 gegen das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz; 1869 gegen das Gewerbevertragsgesetz.

- 1867 gegen das Gewerbevertragsgesetz, welches den Handel und die Industrie der Arbeiter und der Arbeiterinnen, die Gewerbetreibenden, Schenkung und Arbeitsvertrag, die Übertragung der Werkzeuge etc.; 1868 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1869 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1870 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1871 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1872 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1873 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1874 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1875 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1876 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1877 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1878 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1879 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1880 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1881 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1882 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1883 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1884 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1885 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1886 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1887 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1888 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1889 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1890 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1891 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1892 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1893 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1894 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1895 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1896 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1897 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1898 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1899 gegen das Gewerbevertragsgesetz; 1900 gegen das Gewerbevertragsgesetz.

Das ist nur ein kleiner Teil des roten Ständeregisters.

Für heute soll es uns genügen, es bewirkt, so die 'Doppel-jüngsten Feindler' sagt. Wogegen die sozialdemokr. Gewerkschaften und Parteien nicht ankämpft, ist die ungenügende Schädigung der Familien seitens der Industrie, wie sie infolge der Wirtschaftskrisis infanter wird. Nach einer Zeitungsnotiz, die unsere Blätter bisher unmissverständlich geblieben ist, soll diese Schädigung wie folgt aussehen:

Table comparing tax burden and tax reduction for different groups: Bier, Zehel, Staatswein, Grundbesitzer, Rasse und See.

Warum ist gegen diese Schädigung nicht ankämpft? Wieso? Weil in diesem Punkte die Sozialdemokraten nicht ankämpft, ist die ungenügende Schädigung der Familien seitens der Industrie, wie sie infolge der Wirtschaftskrisis infanter wird. Nach einer Zeitungsnotiz, die unsere Blätter bisher unmissverständlich geblieben ist, soll diese Schädigung wie folgt aussehen:

Die christliche Gewerkschaftsbewegung und die politischen Vorgänge in jüngerer Zeit

Interessanter als je zuvor sind die Vorgänge der Gewerkschaftsbewegung am Sonntag, den 2. Oktober in einer Versammlung und Besprechungsversammlung der christlichen Gewerkschaften in Berlin. Das Thema der Besprechung war die Gewerkschaften in Deutschland und die Aufgabe der christlichen Gewerkschaften eine familiäre Sorge gegen diese anzuführen. Man wendet ferner den christlichen Arbeiter an, die Gewerkschaften zu unterstützen und sich für die Gewerkschaften zu interessieren. Die christlichen Gewerkschaften sind die einzigen, die sich für die Gewerkschaften interessieren. Die christlichen Gewerkschaften sind die einzigen, die sich für die Gewerkschaften interessieren.

Trotzdem auch hinsichtlich der Aufklärungsarbeit in Deutschland weit mehr geschehen ist als in England und Amerika, ist der Einfluß der Arbeiterbewegung viel geringer wie in England und Amerika. Das ist schon öfters und öfters in der letzten Zeit festgestellt worden. Die sozialdemokratischen Ziele sind es, die Arbeiterbewegung zu stärken und die Arbeiterbewegung zu stärken. Die sozialdemokratischen Ziele sind es, die Arbeiterbewegung zu stärken und die Arbeiterbewegung zu stärken.

Wirtschaftsminister hatten sich der ungenügenden Fortschritt gegenüber nicht verheimlicht. Daher die Notwendigkeit einer Reform. Die Reform ist ein Mittel, um die Arbeiterbewegung zu stärken. Die Reform ist ein Mittel, um die Arbeiterbewegung zu stärken.

Durch Stärkung der Handelsbeziehungen, kriegerische Verordnungen, Störungen und Unsicherheit im Wirtschaftleben wurde auch die Arbeiterbewegung in starkem Maße in Mitleidenschaft gezogen. Die Mittel zu der notwendigen Wachstumsleistung müßten also aufgebracht werden. Es konnte dabei natürlich auf einen gerechten Ausgleich der Verteilung der Lasten an. Wenn dabei die Sozialdemokratie aus prinzipiellen Gründen die Mitarbeit verweigert, so geht sie damit den Einfluß der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung preis, weil dann die Arbeiter von anderen Parteien allein geleitet werde.

Was wäre, so fragt Redner, mit einer Wafflung des Reichstages, wozu ist die Sozialdemokratie mit allen Kräften hingearbeitet hat, erfolgt worden? Dadurch wären die Finanzreformen nur verschoben, aber nicht aufgehoben worden. Die Steuern hätten doch gemacht werden müssen. Nur wäre durch diese Verschleppung die Sozialdemokratie noch ein bedeutendes Gefüge, das Wirtschaftlichen hätte infolge der andauernden Unsicherheit nicht gekann kommen. Den Arbeitern wären zu den 800 Millionen Mark, die sie in der Krise jedes Jahr weniger an Löhnen ausgegahgt erhalten, noch weitere Hunderte Millionen verloren gegangen. Für eine solch unbillige Politik dankten die christlichen Arbeiter. Ebenso lehnten sie die sozialdemokratischen Klassenkampftheorien auf das entschiedenste ab. Damit sei ein Ruf nach der Arbeiterbewegung zu ergehen. Die christlichen Gewerkschaften hätten in ihrer jährlichen Wirkensweise auf das schlagendste bewiesen, daß das Christentum kein Hindernis für die vorwärtsdringende Arbeiterbewegung sei. Keine der beiden Kirchengemeinschaften habe den Arbeitern darin Schwierigkeiten bereitet. Der Einfluß der christlichen Gewerkschaften auf die öffentliche Meinung ist heute unverkennbar. Im Laufe des letzten Jahres habe ein ähnlicher Einfluß in sozialer Beziehung sich geltend gemacht. Man könne nicht mehr die Verhältnisse der Arbeiterbewegung auf Verbesserung und Hebung ihrer Lebenslage einfließen als sozialdemokratisch abtun, sondern die christlichen Gewerkschaften auf den Plan treten und sich so geltend machen. Dem Reichstage sei auch die Unterstützung der Gewerkschaften mit zu empfehlen. Die Gewerkschaften seien die einzigen, die sich für die Arbeiterbewegung interessieren. Die Gewerkschaften seien die einzigen, die sich für die Arbeiterbewegung interessieren.

Man, die christl. Gewerkschaften werden dafür sorgen, daß die Arbeiter durch die 'Zeitung' und der ihr verbundenen Presse Mittel, die ihnen ihre Schwachheit nach einer Auffassung ihrer Mängel zu gut kommen, wenn wir an den christlichen Mitgliederstand der sozial. Textilarbeiterverbandes (H. W.) an anderer Stelle und anderer Verbände - den 'freien' Schneiderverband nicht angedenken - denken.

Sozialdemokratische Gewerkschaftsmillere.

Der sozialdemokratische 'Deutsche Textilarbeiter-Verband' hat die Reichsfinanzreform zum Anlaß und Ausgangspunkt einer wähen Hebe gegen die christliche Kontraktorenorganisation und deren Vorstehenden, Reichstagsabgeordneten Schiffer, genommen. Es stellt sich indessen immer klarer heraus, daß die Leitung des sozialdemokratischen Verbandes diese wähere Aktion in der Hauptsache aus dem Verlegenheitsgründe unternommen hat, um scharfende Mitglieder im eigenen Lager zu verschleieren.

Die sozialdemokratische Textilarbeiterorganisation selbst unter einem ungenügenden Mitgliederstand. Trotzdem der Verband im Jahre 1906 genau 87 810 Mitglieder neu aufgenommen hat, ist seine Mitgliederzahl seit Anfang vorigen Jahres von 129 206 auf rund 78 500 gesunken, der Gesamtverlust betrafte sich (in etwa 1 1/2 Jahren) mithin auf rund 88 500 Mitglieder. Aus allen Textilarbeiter des Reiches werden andauernd noch zahlreiche weitere Austritte des höchsten Mitglieder des sozialdemokratischen Verbandes gemeldet. Diese Mitgliederflucht wird erklärlich, wenn man die Tatsache berücksichtigt, daß der sozialdemokratische Textilarbeiterverband im Jahre 1906 fast seinen gesamten Vermögen verlor, bezw. verpöndert hat.



Die Arbeiterbewegung in der Textilindustrie... Die sozialdemokratische Bewegung...

Die Anweisung der Reichsregierung... Die Anweisung der Reichsregierung...

Table with 2 columns: (im Korrespondenzblatt der General-Kommission der sozialdemokratischen Parteien) and (in den amtlichen Geschäftsberichten des Verbandes). Rows show years from 1901 to 1907 with membership numbers.

Die hier für die Jahre 1900 bis inkl. 1907... Die hier für die Jahre 1900 bis inkl. 1907...

Der sozialdemokratische Textilarbeiterverband... Der sozialdemokratische Textilarbeiterverband...

Der Verband soll in den nächsten Tagen... Der Verband soll in den nächsten Tagen...

Finanzreform u. Volkswirtschaft.

(Von dem Verfassungskomitee.)

Wohls von dem politischen Segen über die... Wohls von dem politischen Segen über die...

Berufungen für die Frauen.

Am Sonntag (10 Okt.) tagte in Charlottenburg... Am Sonntag (10 Okt.) tagte in Charlottenburg...

Die Besprechung soll die Geladenen... Die Besprechung soll die Geladenen...

In dem Aufsatze zur Gründung des Verbandes... In dem Aufsatze zur Gründung des Verbandes...

berne, die auf dem Gebiet der... berne, die auf dem Gebiet der...

Unsere nachfolgenden Artikel... Unsere nachfolgenden Artikel...

Darüber dürfte allseitig Einigkeit bestehen... Darüber dürfte allseitig Einigkeit bestehen...

Somit wird die Frau, die sich im... Somit wird die Frau, die sich im...

Die Zahlen der Berufsstatistik... Die Zahlen der Berufsstatistik...

Es ist daher eine allgemeine nationale... Es ist daher eine allgemeine nationale...

Es scheint hiernach, daß der Verband... Es scheint hiernach, daß der Verband...

von Ausbildungsmöglichkeiten neben... von Ausbildungsmöglichkeiten neben...

Somit steht wohl fest, daß die... Somit steht wohl fest, daß die...

von Ausbildungsmöglichkeiten neben... von Ausbildungsmöglichkeiten neben...

Die sich aus dem oben zitierten... Die sich aus dem oben zitierten...

Es scheint hiernach, daß der... Es scheint hiernach, daß der...

andere Punkte um ihren Kampf gebracht hat, denn...

Heber die Punkte, welche die bürgerlichen Parteien...

haben mehr in der Zeitgeschichte, wenn in längere Zeit...

Wissen Gebiete, auf denen eine bessere Ausbildung...

...die Frage aber nicht, inwieweit die Erwerbswert...

...die Frage aber nicht, inwieweit die Erwerbswert...

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

Verbandsnachrichten.

Mitgliedern nicht nur durch persönliche Vortrag...

...Mit dem Erscheinen dieser Nummer ist der 42. Woch...

Aus dem Zeitleben.

Gegen 1. Sept. Es kann der letzte in Frieden...

Bölgemerk, erst wenn zu dieser Versammlung die...

Gegen 1. Sept. Feine Leute! Das aus einer Finanzreform...

...die Frage aber nicht, inwieweit die Erwerbswert...

Solche unerbittliche Kräfte werden bei vernünftigen...

(Was ist es? Der erste bei hohen Preisen ist für die...

Diegenig. Eine Mittel-Schweizerorganisation, einzu...

Referent zu Punkt 1 war Herr König aus Leipzig. Mit...



Touche überreicht man sich wohl in bestimmten Grenzen nicht über in Gesellschaftsformen (Kommunisten). ...

Die über "Hörich" agitieren, davon ein Beispiel. Als im Frühjahr hier vom Christl. Verband eine Schneidervereinsammlung stattfand, lagte, eroberte sich der Vorsitzende des Gewerkschafts im Verein mit seinem Führer Kolb. Träger aus Potsdam, Kammergericht für die "Hörich" in Umlauf zu legen und die Leute vor der Nase wegzuschlagen. Auf unsere Vorstellungen mit dem Hinweis, daß dies ja die "freien" nicht einmal sich erlauben, meinte Herr Träger: "Aber, laßt und doch auch ein paar abstrahlen, ihr habt ja schon genug." Unsere Rücksicht gegenüber den anderen Organisationen dieser Natur wohl doch größer gewesen sein.

**Übersetzung.** In unserer letzten Mitteilungsnummer vom 4. 10. wurde gemeldet, daß der erstarrte Kolb, Vorsitzender eines Vereins über das Weizen und Weizen des "Abw" und kam dabei auch auf den vom "Abw" zu erstellenden Nationalrat zu sprechen.

Wahner führte aus, daß diese Tarifreformen für unsere Berufsangehörigen von großer Bedeutung sei und um jeden Costen durchzusetzen werden müsse, denn es handelt sich hier nicht bloß um die Einführung einer Form, sondern um die humane Erhaltung der Arbeits- und Lebensverhältnisse in unserem Lande und zwar insoweit als die Macht der Arbeitgeber nicht über die Schicksale der Lohn- und Gehaltsarbeiter bestimmen kann. Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt. Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt.

Der Nationalrat soll mehr als ein Beratungsgremium sein, sondern ein Organ, das die Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen wahrnimmt und durchzusetzen vermag. ...

Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt. Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt.

**Über den Nationalrat.** Der Nationalrat soll mehr als ein Beratungsgremium sein, sondern ein Organ, das die Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen wahrnimmt und durchzusetzen vermag. ...

Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt. Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt.

**Über den Nationalrat.** Der Nationalrat soll mehr als ein Beratungsgremium sein, sondern ein Organ, das die Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen wahrnimmt und durchzusetzen vermag. ...

Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt. Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt.

**Über den Nationalrat.** Der Nationalrat soll mehr als ein Beratungsgremium sein, sondern ein Organ, das die Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen wahrnimmt und durchzusetzen vermag. ...

Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt. Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt.

... (Text continues with similar content to the left column, discussing organizational matters and the role of the Nationalrat.)

**Zur Agitation.**

Anschließend an den Bericht aus Rheinland und Westfalen, bringt der Kollege J. Dr. in Nr. 2 unserer Organs Vorläufe zur Agitation, unter anderem wird die Bildung von Agitationskommissionen und Abhaltung von Konferenzen für kleinere Bezirke, in kürzeren Zwischenräumen in Vorschlag gebracht. Weiter empfiehlt der Kollege den Austausch der Namen von abgewählten Mitgliedern. Darüber besteht kein Zweifel, daß die genannten Vorschläge gut sind, nur kommt es auf die Durchführung solcher Agitationen an. Wie viele Agitationskommissionen (oder schon gebildet worden, die gar nicht zu arbeiten angefangen haben; wie viele Konferenzen abgehalten sind, die gar nicht durchgeführt wurden? Hier liegt eben der wahre Punkt; die Agitationsarbeit ist übernehmbar, sollen diese auch ausführen, ja es gibt Kollegen, die in der Verwirklichung sich freiwillig zur Mitarbeit gemeldet, aber ebenso leicht über übernommenen Pflichten wieder wegsehen lassen. Dieser ist es, seine Weichen zu überwinden. ...

**Über den Nationalrat.** Der Nationalrat soll mehr als ein Beratungsgremium sein, sondern ein Organ, das die Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen wahrnimmt und durchzusetzen vermag. ...

Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt. Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt.

**Über den Nationalrat.** Der Nationalrat soll mehr als ein Beratungsgremium sein, sondern ein Organ, das die Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen wahrnimmt und durchzusetzen vermag. ...

Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt. Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt.

**Über den Nationalrat.** Der Nationalrat soll mehr als ein Beratungsgremium sein, sondern ein Organ, das die Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen wahrnimmt und durchzusetzen vermag. ...

Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt. Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt.

... (Text continues with similar content to the left column, discussing organizational matters and the role of the Nationalrat.)

**Über den Nationalrat.** Der Nationalrat soll mehr als ein Beratungsgremium sein, sondern ein Organ, das die Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen wahrnimmt und durchzusetzen vermag. ...

Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt. Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt.

**Über den Nationalrat.** Der Nationalrat soll mehr als ein Beratungsgremium sein, sondern ein Organ, das die Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen wahrnimmt und durchzusetzen vermag. ...

Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt. Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt.

**Über den Nationalrat.** Der Nationalrat soll mehr als ein Beratungsgremium sein, sondern ein Organ, das die Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen wahrnimmt und durchzusetzen vermag. ...

Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt. Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt.

**Über den Nationalrat.** Der Nationalrat soll mehr als ein Beratungsgremium sein, sondern ein Organ, das die Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen wahrnimmt und durchzusetzen vermag. ...

Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt. Die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen ist ein Schritt zur Beseitigung der sozialen Ungleichheit, die durch die Einführung der Lohn- und Gehaltsreformen zu Stande kommt.

**Gewerkschaftliches.**

**Der christliche Metallarbeiterverband kann am 15. Oktober dieses Jahres auf das erste Jahrestag seines Bestehens zurückblicken. Das Verbandsorgan "Der deutsche Metallarbeiter" erscheint aus diesem Anlaß im zwölftägigen Festband und bringt außer einem stimmungsvollen Leitartikel mit der Überschrift: "Aus eigener Kraft" geschichtliche Rückblicke auf der Gründungsperiode und dem Entwicklungsgang des Verbandes. Die aus den Schilderungen hervorgeht, waren die ersten zehn Jahre für den christlichen Metallarbeiterverband eine Zeit fortwährenden Kampfes gegen alle möglichen Hindernisse, Sämereigarten und Gegner von rechts und links. Als die christliche Metallarbeiterorganisation am 15. Oktober 1890 mit 150 Mitgliedern ins Leben trat, bekämpften auf gegnerischer - sozialdemokratischer und kirchlich-dünkelhafter - Seite schon die härtesten Konkurrenzorganisationen, die den neu gegründeten christlichen Verband mit allen erdenklichen Mitteln zu vernichten suchten. Dazu kam der Widerstand und offene Kampf sozial rückwärtiger Unternehmerräte. Wohl keine der christlichen Berufsorganisationen hat verhältnismäßig so viele Hürderegeln von Mitgliedern**

Weitere Berichte müssen wegen Raumangabe für die nächste Nr. zurückgestellt werden. Die Redaktion.

**Kollegen und Kolleginnen!**  
Stärkt den Verband durch unermüdbare Agitation.  
Werbt überall neue Mitglieder.

Schneider und Schneiderinnen

Führt Zuschnneider, Meister oder Directrice u. s. w. an die Hand

**Zuschneide-Schule**

des

**Zuschneidervereins Frankfurt a. M.**

Neue Zeit 63. Löwenapotheke.

Einfaches aus der Praxis entnommenes Lehrsystem.  
Lehrbücher zum Selbstunterricht. — Schnittmuster. — Bester Stellennachweis.  
Prospekte kostenlos.



**Deutsche Bekleidungs-Akademie München.**

Direktion: M. Müller & Sohn,  
Müllerstr. 42, MÜNCHEN.

Lehr-Anstalt für Zuschneidekunst.  
Es ist im eigenen Interesse jedes Schneiders  
gelegen, wenn er sich **kostenlos** einen  
Prospekt unserer Anstalt kommen lässt.

M. Müller & Sohn, München V.

**Breslauer Schneider-Akademie**

Inh.: Aug. Winkler.

Chemnitz, langjährig. Lehrer der Akademie Rud. Maurer Berlin.

**Einzig fachwissenschaftliche Lehranstalt**

verbunden mit Lehrstuhl

Mass-Schneiderrol für Herren- und Damengarderoben.

Chlauerstraße 84. II. Eing.: Schubrücke.

**Gründlichste Ausbildung**

zum Zuschnneider und Konfektionär, zur Directrice,  
und Zuschnneiderinnen.

Leicht faßliches praxistisches, der Neuzeit  
entsprechendes System.

Schnittmuster-Versand, kostenloser Stellennachweis.  
Prospekte gratis.

**Gruss aus Graz!**

Für Jagd, Forst, Touristik, Rodel und Skisport  
und für alle diejenigen, welche den verschiedenen Witterungs-  
einflüssen ausgesetzt sind, empfehle ich meine, als bekannt  
die besten

**echt steirischen Herrenmoden**

für jede Saison, und stehen Musterkarten auf Verlangen den  
Herren Schneidern **kostenlos** zur Verfügung.

**Vinzenz Oblack** k. u. k. Hofschneiderei  
Graz, Margasse No. 9.

**Zuschneide-Kursus auf schriftlichem Wege.**

Unser neuer, einzig an Einfachheit im Anmessen und Konstruktion bestehendes  
Zuschneidesystem, wird auf Tafeln mit Zeichnungen in natürlicher Größe selbst ausführ-  
licher Beschreibung unter Garantie gelehrt. Hunderte Schneidermeister und Zuschnneider  
arbeiten mit Erfolg danach. Nach dem Studium: Prüfung, Zeugnis und Diplom. Nach-  
weiser haben viele Kollegen auf Grund dieses Unterrichts sogar Stellung als Zuschnneider  
gefunden und andere die staatliche Meisterprüfung bestanden. Man verlange kostenlos  
Lehrplan.

Kompletter Kursus für Herren- und Knabengarderoben Mk. 30.—. Für englische  
Damengarderoben Mk. 30.—, zusammen absolviert Mk. 60.—. Bei vor. Einzahlung des  
Betrages franko. Nachnahme mit Portozuschlag.

**Schnittmuster nach Masse.**

Schnitte für Herren-, Knaben- und Damen-Garderoben nach Masse, werden nach  
Eingang der Bestellung sofort sorgfältig angefertigt und möglichst auch an gleichen  
Tage versandt.

Eine Verzögerung kommt nicht vor, wenn folgendes beachtet wird: Angabe der  
Körperhaltung und worüber das Mass genommen wurde. Bei Damengarderoben, wenn

möglich, kleines Modelld mitsenden. Dieses wird zurückgesandt. Der Betrag muß  
mittels Postanweisung vorher eingesandt werden. Nachnahme ausgeschlossen. Maß  
schreibe man auf den Abschnitt der Postanweisung. Briefmarkenzahlung ohne Gar-  
antie. Auslandsmarken werden nicht angenommen. **Herrenschäfte:** Sacko oder Rock-  
jacket M. 1.—, Gehrock oder Frack Mk. 1.25, Paletot M. 1.50, Weste 50 Pfg., Hose  
Mk. 1.—, Uniformen zu gleichen Preisen. **Kinderanzüge** bis 80 cm. Oberw. Mk. 1.50,  
Kindersacko oder Bluse 75 Pfg., Hose 50 Pfg., Weste 35 Pfg., Leibchenhose 75 Pfg.  
**Damenschäfte:** Jacket bis 80 cm Länge Mk. 1.—, über 80 cm oder Mantel  
Mk. 1.50, Rock beliebige Form Mk. 1.50, Retrock bel. Form Mk. 2.—, Krage oder  
Capes Mk. 1.—, Taille Mk. 1.—, Kleid aus einem Stück Mk. 2.50.

**Neue Schnittmuster-Kollektionen auf Tafeln:** für alle Größen,  
Saccos, Röcke, Paletots, Westen und Knabengarderoben für alle Körperhaltungen, zu  
benutzen mit Angabe der Bearbeitung, Anprobe, Änderungen etc., alles deutlich illu-  
striert, und beschrieben. Das Beste was auf diesem Gebiet vorhanden. Komplet Mk. 6.50,  
franco Nachn. Moden-Akademie Teil in GÖTTA & KLEIN, Gerooschel 11

Inhaber langjähriger Zuschnneider und Fachlehrer. — Eigene Fachzeitung, Modenjournal.  
Neue Zuschneide-Kurse an der Akademie und Beginn 1. Juli Woche.

Berliner - 1871  
Schneider-  
Akademie  
von **RUDOLF MAURER**  
Berlin (W), Friedrichstr. 65  
FACHLEHRANSTALT FÜR RINGES FÜR HERREN-  
Damen- und Wäsche-Schneiderei  
VERBODEN LEHRBÜCHERN FÜR  
Herren- und Damenschneiderei  
Masse-Zehrung  
Prospekte  
gratis.  
Sich Sichern  
im  
Wahlrecht



**Fachgewerbe-Schule für Schneiderinnen und Schneider.**  
Die gediegenste und beste Ausbildung im  
Zuschnitt der gesamten

**Damen- oder Herrngarderobe,**  
nach praktisch erprobtem System, mit den  
neuesten sachtechnischen Erfahrungen,  
bekommen Sie an der  
**Ersten deutschen  
Zuschneider-Vereins-Schule  
MÜNCHEN Maffelstr. 8.**  
Prospekte gratis.

Hervorragende Stellenvermittlung.

Bester Rückkissen  
**Lambert-Kissen**  
einzig Schutzmarte  
liberal zu haben  
Johannes Gieseler-Branden-A.

**Nachruf.**  
Am 15. Oktober verschied nach schmer-  
tem Leiden unser liebes, erst 20 Jahre  
altes Mitglied  
**Josef Bohmitz.**  
Die Mitglieder unserer Hofstelle werden  
ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
Die Obsterhaltung Groß-Peterwitz.

**J. H. Voss, Moden-Akademie, Hamburg**  
Ecke Steindamm und Lindenstrasse.

Telephon: Amt V, No. 5774.

Gegründet 1853.

Telephon: Amt V, No. 5774.

Von erstem Fachmann geleitetes, altbekanntes Institut. — Bestens zu empfehlen.

Erstklassige Ausbildung im Zuschneiden und Anprobieren. Zuschneider-Vermittlung fürs In- und Ausland.

- Lehrfächer:** Herrengarderobe. Damengarderobe (Genre tailormade, Kostüm- und Manteibranche). Knaben- und Jünglingsgarderobe. Herrewäsche. Livree, Uniformen und Amtstrachten. Sportkleidung.
- Modejournale:** English and American Fashions for Gentlemen (Herrengarderobe). The Ladies Tailor (Genre Tailormade). Fortschritt, Journal für Bekleidungs-fachwissenschaft. Bilder für Sport, Jagd und Livree.
- Lehrbücher:** Das Meisterwerk des Schneiders. 2 Bände. Die erstklassige Damenschneiderel. 1 Band. Die Buchführung des Schneiders. 4 Hefte.
- Schnittmuster:** Nach Massangabe und in Kollektionen.

Man verlange unseren Jubiläums-Prospekt.